

Zugestellt durch Post.at

GRÜNE SEITEN



DIE GRÜNEN
MARKT
HARTMANNSDORF

Ausgabe JULI 2022

VERKEHRSKONZEPT FÜR KINDERGARTEN/-KRIPPE WENIG ZUKUNFTSTAUGLICH -

Schulwegsicherheit hat oberste Priorität!

Für die großräumig angelegte Zubringerstraße beim Kindergartenneubau sollen über 200 m des **Rittscheintalradweges R 21** (Bermenweg) als Straße ausgebaut werden. Derzeit besteht hier ein Fahrverbot! Zusätzlich soll anstelle des malerischen **Franz-Wolf-Wanderweges** (benannt nach dem ehemaligen VS-Dir.) eine doppelspurige Fahrbahn mit ca. 100 m und Parkflächen mitten auf der grünen Wiese errichtet werden. Betroffen sind zudem Bäume und Gartenflächen rund um das Lehrerhaus. Eine zusätzliche Busspur soll über den **Schulweg** (derzeit ebenfalls Fahrverbot) über die äußerst enge Kreuzung in die Landesstraße (Feldbacher Straße) münden. Dieser Schulweg wird nicht nur von den Schüler:innen per Rad oder zu Fuß benützt, sondern ist auch die Hauptverbindung für das „Betreubare Wohnen“ ins Dorfzentrum für Rollator- und Rollstuhlfahrer. Familien mit Kinderwagen, Läufer, Walker etc. und Schulgruppen, die zum Turnen in die Sporthalle gehen, sorgen für eine überdurchschnittliche Frequenz. Für die Direktor:innen der Volks- und Mittelschule sowie ihren Vorgängern hat daher die Sicherheit oberste Priorität!

Ein Verkehrsplanungsbüro hat nun zu diesem geplanten Konzept der Gemeinde folgendes festgehalten:

- Es handelt sich um eine sehr *autolastige Planung* mit Durchfahrt bis zum bestehenden Schulareal hin.
- Begrünte Autoparkplätze um den Kindergarten erscheinen am Plan immer gut ... die Realität ist da etwas grau(samer).
- Das Auto vor der Haus- bzw. Kindergartentüre führt zu keiner besonderen *Mobilitätswende*, ganz im Gegenteil...
- Das Thema der „Rad- und Fußerreichbarkeit“ ist nicht erkenntlich.

Wir haben daher eine **Alternativvariante** (siehe Grafik nebenan) entwickelt, die am derzeitigen (Schotter-)Parkplatz südlich der VS ansetzt, bisher vorhandene Wege und Parkmöglichkeiten berücksichtigt und weniger Flächenverbrauch beansprucht:

- Ein- und Ausfahrt mit Haltestation für die Kindergarten- und Schulbusse parallel zur Feldbacher Straße
- Haltestelle für das Elterntaxi entlang der Feldbacher Straße
- Gehsteige entlang der Haltestellen und zum Kindergarten
- Lieferantenzufahrtsstraße zum Kindergarten
- Parkplätze südlich der Haltestellen

→ Für diese Alternativvariante über die **Feldbacher Straße** stehen ausreichend Flächen zur Verfügung. Das

bedeutet nicht nur weniger Flächenversiegelung (bis zu 75 %) und geringere Kosten, sondern auch eine Einsparung an gefahrenen Schulbuskilometern im Vergleich zur Schulwegvariante. Bei realistischen 50 Fahrten sind es täglich 25 km!

→ Die Umweltbilanz (CO₂-Ausstoß) fällt entsprechend positiver aus, sinkt sie doch jährlich um 1,6 Tonnen allein für die Schulbusse.

→ Für die nicht notwendige Asphaltauflage am Bermenweg fallen um 100.000,00 € weniger an Zusatzkosten an, für die Umgestaltung und Sicherheit des Schulwegs, der Busspur und der Kreuzungsregelung des Gemeindekonzepts sind hingegen weitere Mehrkosten zu erwarten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass diese Wege – insbesondere der Bermenweg – für die Naherholung in unserer Wohngemeinde von großer Bedeutung sind. Dem Tourismusobmann „wäre es recht, wenn der Weg in dieser Form erhalten bliebe“ - ist doch der gut beschattete Bermenweg mit Attraktionen wie dem Obst- und Literaturlehrpfad nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch bei den Gästen sehr beliebt.



Quelle: Markt Hartmannsdorfer Gemeindenachrichten

Es ist daher sinnvoll alle Varianten auf den Prüfstand zu stellen und die ökonomisch wie ökologisch verträglichste zu verwirklichen.



DIE GRÜNEN
MARKT
HARTMANNSDORF

Die Grünen in Markt Hartmannsdorf

GEMEINDERÄTIN ELISABETH PREM E: elisabeth.prem@gruene.at, M: 0664 4102688

GEMEINDERAT PETER KERSCHBAUMER, E: peter.kerschbaumer@gruene.at, M: 0699 18124613

www.gruene-markthartmannsdorf.at

www.facebook.com/markthartmannsdorfgruene/

LIEBE GEMEINDEBÜRGER:INNEN!



Vieles beschäftigt uns derzeit – sei es der Krieg in der Ukraine, die Klimakrise oder die

Preissteigerungen, um nur einige Faktoren zu nennen. Gleichzeitig können wir hier an einem Ort leben, der hohe Lebensqualität bietet. Ich bin sehr dankbar dafür. Dennoch müssen wir auch wachsam bleiben, denn friedvolles Zusammenleben ist immer ein aktiver Prozess des Mit- und Füreinander über Parteigrenzen hinweg.

→ Wichtige Themen wie die Zukunft unserer Kinder stehen an vorderster Stelle, u.a. in der Umsetzung des **Kindergartenprojekts**: Hier wird ein Raum für Kinder geschaffen. Visionär und natürlich auch kostenaufwendig. Die Kostensteigerungen auf 7 Mio. Euro werden eine massive Herausforderung sein und mit Sicherheit gibt es noch Diskussionsbedarf über eine gute Verkehrslösung in der Feldbacher Straße.

→ Das Ergebnis der Umfrage des **Ortsentwicklungskonzepts** – im Internet unter www.gruene-markthartmannsdorf.at zu finden – muss abgearbeitet werden entsprechend dieser Reihenfolge: öffentlicher Verkehr (163 Nennungen), Radwegenetz (67 Nennungen), Klima- und Umweltschutz (57 Nennungen).

Als Gemeinderat möchte ich ein Stück dazu beitragen, und zwar dort, wo ich verantwortlich bin. Machen wir uns also gemeinsam auf den Weg mit all den unterschiedlichen Zugängen und Perspektiven! Wer mitgehen möchte, ist bei mir herzlich willkommen!

Peter Kerschbaumer

SCHOTTER- RASEN

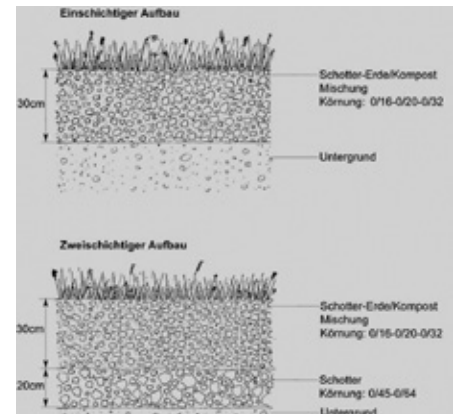
Die Hauszufahrt anders gestalten.

Was aufs Erste gesehen ein Widerspruch zu sein scheint, ist bei genauerer Betrachtung nur allzu logisch – nämlich eine günstige und umweltschonende Möglichkeit, die hauseigenen Ein- und Ausfahrtswege alternativ zu Asphalt- oder Plattenbelägen zu gestalten.

Nach dem Erdaushub wird je nach Beschaffenheit des Untergrundes ein ein- bzw. zweischichtiger Aufbau gewählt. Bei der 2-schichtigen Bauweise werden zwei unterschiedliche Körnungen eingebaut. Die untere Schicht (Drainschicht)



ist mindestens 20cm stark und besteht aus größerem kantigen Schotter (z. B. Korngrößen 0/45 - 0/64), die obere Schicht hat eine Stärke von 15-30cm und besteht aus feinkörnigerem Material (z. B. 0/16 - 0/20), das mit Erde (20%) und Kompost (ca. 5%) vermischt wird. In die Grassamenmischung kann man geeignete Blühpflanzen mischen, die den Wuchs zusätzlich befestigen und optisch aufwerten.



Damit verhindert man nicht nur die komplette Versiegelung von Flächen, sondern beugt auch dem unkontrollierten Abfluss von Regenwasser und Starkregen vor und entlastet die Kanalisation. Zudem ist es günstiger und man erhält eine zusätzliche „Grünfläche“.

Mehr dazu <https://boku.ac.at/baunat/iblb/forschung/entwicklungen/boku-schotterrasen>

DARFS EIN BISSLER MEHR SEIN?!

Fehlende Hundekotbeutelspender- es stinkt zum Himmel!

In den meisten Marktgemeinden in der Umgebung gibt es schon seit Jahren Hundekotbeutelspender mit entsprechenden Müllbehältern. Nicht so bei uns: Obwohl wir schon vor sieben Jahren erstmals forderten, sie in ausreichender Stückzahl anzukaufen und es seit drei Jahren einen gültigen Gemeinderatsbeschluss dazu gibt, war es dem Gemeindevorstand scheinbar nicht möglich, diesen auch umzusetzen. Im Vergleich zu anderen Projekten, die in dieser Zeit ermöglicht oder teuren Umfragen, die in Auftrag gegeben wurden, kann es dabei nicht an der Kostenintensität gelegen haben.

Die Aufstellung eines einzelnen Hundekotbeutelspenders wirft einmal mehr die Frage auf: Darf's ein bisschen mehr sein, und vielleicht nicht nur alle drei Jahre bloß einer?



UMGANG MIT PLASTIK

Zwei Wege, um die Nutzung von Plastik einzudämmen

1. Vermeiden Sie Plastik, wo sie nur können, besonders bei Lebensmitteln
2. Beginnen Sie Fragen zu stellen, vor allem bei den Unternehmen, die Plastik verwenden bzw. produzieren

Plastik bei Lebensmitteln vermeiden

Vor allem über die Nahrung nehmen wir chemische Zusatzstoffe aus Plastik auf. Grundsätzlich sollten Sie daher alle Lebensmittel vermeiden, die längere Zeit mit Plastik in Kontakt waren. Dazu zählen insbesondere Lebensmittel die fett, feucht oder säurehaltig sind, da die Wahrscheinlichkeit besonders hoch ist, dass sich chemische Zusatzstoffe aus der Plastikverpackung herausgelöst haben.

Hersteller werden vielleicht anmerken, dass die chemischen Stoffe in Plastik nur in einem sehr geringen Anteil vorhanden sind. Sie berufen sich dabei auf den **Niedrigdosis-Ansatz** der Toxikologie: In niedriger Dosis ist ein Gift unschädlich. Doch manche chemische Zusatzstoffe in Plastik wirken im menschlichen Organismus wie Botenstoffe und Hormone. Es reichen mitunter einige



wenige Moleküle, um den menschlichen Stoffwechsel zu beeinflussen.

Grundsätzlich gilt: Gesundes Plastik gibt es nicht!

Die tägliche Dosis

Die meisten von uns nutzen täglich verschiedene Plastikprodukte: morgens das Duschgel, die Zahnpasta aus der Plastiktube, Plastikpads für den Kaffee, Käse aus der Plastikverpackung aufs Brot, das Joghurt aus dem Plastikbecher...

Studien deuten darauf hin, dass sich die Stoffe aus Plastik im menschlichen Körper anreichern (Bundesministerium für Gesundheit, Wien). Selbst wenn die chemischen Stoffe in Plastik unter der gesetzlich zugelassenen Mindestgrenze liegen, kann der permanente Kontakt mit Plastik dazu führen, dass wir diese Stoffe weit über die zugelassenen Mindestwerte aufnehmen.

(Unvollständige) Checkliste für den Einkauf:

- Keine in Plastik verpackten Lebensmittel kaufen – alternativ Behälter mitnehmen und offene Speisen wählen.
- Keine Konserven und Dosen verwenden (Epoxidharzbeschichtung enthält schädliches BPA).
- Gläser mit Schraubverschlussdeckel sind ebenfalls mit Plastik beschichtet und können daher auch schädliche Stoffe enthalten – alternativ Linsen, Bohnen usw. in der Kartonverpackung kaufen.
- Keine Getränke in Plastikflaschen oder Dosen.
- Vermeiden Sie Kleidung, die Plastik enthält. Wir nehmen diese chemischen Zusatzstoffe auch über die Haut auf.
- Benutzen Sie keine alten Plastikgegenstände, weil deren Oberflächen meist brüchig sind, sodass Zusatzstoffe besonders gut entweichen können.
- Alternativen in der Körperpflege: Duschgels und Haarshampoos als feste Seifenstücke, Zahnpulver in Dosen.

Quelle: naturefund.de/wissen/plastik

Elisabeth Prem

ÖFFENTLICHER VERKEHR WIRD IMMER ATTRAKTIVER



Mit dem Bus ab in die Städte!

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es ein verbessertes öffentliches Verkehrsangebot, um von Markt Hartmannsdorf aus in Richtung Gleisdorf und Graz zu gelangen:

Zu den Schulzeiten verkehren Busse ab der Haltestelle Posch ggü. dem Spar-Markt bzw. 1 Minute früher von der Haltestelle Sportplatz um

04:45	05:15	06:10	06:25	06:45	07:35
-------	-------	-------	-------	-------	-------

und vormittags um

09:45	11:50
-------	-------

Am Nachmittag hat man die Möglichkeit um

13:15	14:17	16:15	17:53
-------	-------	-------	-------

die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Nachmittags fährt ab **12:22** Uhr stündlich ein Bus von Gleisdorf nach Markt Hartmannsdorf.

Ein Umstieg auf den Öffi-Verkehr lohnt sich allemal, denn mit dem Steiermark-KlimaTicket fährt man im Jahr um 588€ in der gesamten Steiermark – monatlich also um nur 49€. Dieser Betrag reicht derzeit nicht einmal für eine Tankfüllung!

Wermutstropfen bleiben allerdings die nicht vorhandenen Wochenendverbindungen. Hier kann man alternativ das neue Sammeltaxi SAM nutzen, das einen zu den nächsten öffentlichen Anbindungen bringt. Außerdem sollte das Sammeltaxi verstärkt für die Hausabholung für Arztbesuche bzw. für Veranstaltungen rund um die Musikschule und Sportveranstaltungen genutzt werden.

WILDBLUMEN- WIESENAKTION 2022

Herz, was willst du mehr!

Es freut uns sehr, dass sich auf die Anregung der Grünen Markt Hartmannsdorf die Gemeinde zur Teilnahme an der Aktion „Blühende und summende Steiermark“ bereit erklärt hat. Jasmin Posch hat heuer die Aktion des Vereins „Blühen & Summen“ organisatorisch unterstützt. Danke auch an alle, die durch das Pflanzen der Wildblumen einen Beitrag zu bunten Gartenflächen geleistet haben.

An den Blumen, die schon im Vorjahr gepflanzt wurden, konnte man sich heuer besonders erfreuen.



VERANSTALTUNGSHINWEIS: „TAGEBUCH EINER BIENE“

Sommerkino am Dienstag 12.07.2022 im Dorfhof Markt Hartmannsdorf

FREDA DIE GRÜNE ZUKUNFTS AKADEMIE

FREDA.AT

FREDA - SOMMERKINO

TAGEBUCH EINER BIENE

EINTRITT FREI!

EIN BEFLÜGELNDES ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Ein Film von Dennis Wells | Deutschland, Kanada 2020 | 92 Minuten

TAGEBUCH EINER BIENE schafft es durch neuartige Kameraarbeit, einer einzelnen Biene so nah zu kommen wie nie zuvor und sie bei ihren Abenteuer zu begleiten - vom Schlaf bis zum letzten Flügelschlag. Anna Thalbach und Tochter Nalle verleihen diesem ungewöhnlichen Tierfilm ihre Stimmen. Willkommen im großen Drama der kleinen Blütenstaubsammler!

Es gelten zum Vorführzeitpunkt die gesetzlichen Covid-19-Maßnahmen.

DI, 12. 7. 2022, 18 UHR
DORFHOF MARKT
HARTMANNSDORF

DIE GRÜNEN STEIERMARK

WIR WÜNSCHEN EINEN ERHOLSAMEN SOMMER – MIT STROM AUS DER KRAFT DER SONNE!

Endlich ist Bewegung in Sachen Stromerzeugung auf dem eigenen Hausdach in Markt Hartmannsdorf gekommen. Bis dato ist es nämlich nicht erlaubt, auf dem „Hauptdach“ eines Einfamilienhauses in der Ortsbildschutzzone aufgrund eines mehr als 20 Jahre alten Ortsbildkonzepts eine Photovoltaik-Anlage zu installieren. Sie musste am „Nebendach“ montiert werden. Wir haben den Antrag gestellt, das Konzept zu überarbeiten, damit jede:r auf richtige Weise seinen eigenen Strom erzeugen kann.

Und siehe da - jetzt soll es rasch gehen, denn zeitgleich hat der Vorstand den Beschluss gefasst, ein neues Konzept durch den Ortsbildschutzbeauftragten erarbeiten zu lassen. Uns soll es recht sein, denn es ist sowohl gut für das **Klima**, als auch gut für das **Geldbörserl!**



DIE GRÜNEN STEIERMARK

✉ steiermark@gruene.at
 f [diegruenensteiermark](https://www.diegruenensteiermark.at)
 www stmk.gruene.at

Impressum:

Medieninhaberin: Die Grünen Steiermark, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz
 Herstellerin: Druckerei Khil, Neutorgasse 26, 8010 Graz

Namentlich gekennzeichnete Texte geben die Meinung der Autor:innen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

